

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 19 (1893)
Heft: 14

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Sicherheit wegen.

Paul: „Mama, weißt du auch, was du mir zum Geburtstag schenken kannst?“

Mutter: „Gewiß, das lese ich dir schon von den Augen ab.“

Paul: „Na, ich werd' mir doch lieber den Wunschzettel vor die Augen halten.“

Wirksam.

A: „Was hech o mit dyne Bähnd' g'macht?“

B: „He, es het m'r e Bähndoester öppis g'gä zum Puze.“

A: „Du hech ja kani Bähnd meh?“

B: „He äbe — es het se puzt!“

Briefkasten der Redaktion.



Dr. Z. Es ist wohl möglich, daß sich die Götterinnen Logik und Gerechtigkeit das Haupt verhüllen über den Entscheid des Nationalrats in der Teijiner-Angelegenheit; allein sie dirigirten das doch aus anderen Gründen thun, als Sie anzunehmen scheinen. Warten wir immerhin erst das Ende ab, vielleicht paßt dann Ihr Vorschlag besser. — **K. i. B.** Der heutigen Nummer einverlebt; die letzte bot nicht Raum genug. Das Ressamittheil wird folgen sobald die Meppenrevue vor sich gegangen. Nur noch ein bissel Geduld. — **H. w. i.** **B.** Die Säure macht aus solchen Sandhäuschen stets einen schwarzen Fleiß und für den Kopf dieses liebenswürdigen Bierneipers wäre das ein unverblümtes Schiefal. Lassen wir ihn deßhalb leben. — **Lucifa.** Da wird wohl schwerlichemand den Thermometer herausfinden, wenn er nicht Schüler des Conservatoriums ist. Gruß. — **L. O. i. A.** Spitz auf Spitz, Gups auf

Gups und Spitz auf Gups; so „tüftcht“ man mit den Österreichern. „Sind beide Eier zertragen, so geht man die Eltern fragen und sagen diese nicht nein, kommt der Civilstand hintendrein.“ — **H. i. Frk.** Die Rechnung will nicht ganz stimmen. Ist nicht mehr erhältlich? — **R. S.** Als eine lezte Erinnerung an Mönchenstein sollte man einfach eine verflummerte Helvetiastatue zeichnen; darüber den Titel „Ecce Helvetia!“ und darunter die monumentalen Worte: „Das thaten die Advokaten!“ — **Dkli.** Hölty sagt: „Es blühen der Blumen genug. Ich habe schon wieder auf Bieder gedacht, ich fühle so frisch mich, so jung.“ Und wie manch Einer möchte das gerne unterschreiben, wäre seine Seele nicht von dem dunklen Schatten schmerzlicher Wehmuth umlagert. O über Euch, Ihr Seelenärzte! — **A. v. A.** Dieser Handwerksbursche hat vielleicht Urach gehabt über sein Nachtlager zu jammern, aber das Verüben eines solchen Gedichtes sollte im gleichwohl mit 3 Monat Besserungsanstalt vergolten werden. — **B. H. i. L.** Natürlich, sofern sie gut sind. — **Zürich.** Wir müssen das Menü dieses Dividendensessens bei Seite legen, es entspräche nur wenig Geschmäckern, namentlich wenn man die Stammküche nicht einmal kennt. — **Spatz.** So, so! Dank Gott, daß die fröliche Österzeit ihn nun von dieser Brut befreit.“ O, Sie Glücklicher, daß Sie wieder das Ränzel packen und der Leidfreude entgegenwandern können. — **J. J. R. i. Z.** Wenn es Ihnen irgendwie möglich ist, einige der Neugierigen nahmhaft zu machen, welche die Wallfahrt in der Felsbrunstal zum „Hecht“ in Pfäffikon besichtigen, werden wir denselben gerne den Schellenaggel an den Rockfragen hesten. Der Redaktion d. Bl. aber gebührt ein Kränzlein für so viel Humor. — **Jobs.** Ihrem Wunsche soll demnächst entsprochen werden. — **O. M. i. B.** Bewendet, Dant. — **Origenes.** „Schlußessive“ wie der Student sein Bier. — **J. i. S.** Die innwendige Vision eines freiburgischen Medizinalprofessors in spe, verurteilt durch den Ausblick auf das große Woos, läßt sich leider bildlich nicht darstellen. „Influssion“ ist nicht vorhanden, alles klapp! Herz was begehrst du noch mehr? — **K. i. G.** Die Besichtigung der Gotthardfestung hängt von einem Bemis des Militärdépartements in Bern ab. Hat man den nicht, so darf man draußen stehen bleiben, wo man will und hineingehen. — **Verschiedenen: Anonymus** wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische Nouveautés, **J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich**

Der Ap. J. P. Mosimann'sche **Eisenbitter** richtig gebraucht, ist ein appetiterregendes, blutreinigendes, stärkendes Mittel ersten Ranges. Fr. Fl. 2. 50. 28 [H 6 Y]

Restaurant Zürich — Marktgasse

Parterre und 1. Stock. — **Passanten und Geschäftleute bestens empfohlen.** Vorzügliche Restaurationsküche. — Reale Land- und Flaschenweine. **Mittagessen à Fr. 1.20 und Fr. 1.50. Pension.** — Höfl. empfiehlt sich **Jul. Heusser** (vorm. z. Weissen Wind.)

Café Z. „Appenzeller“

Bierhalle Marktgasse — Zürich

Eisen in flüssiger, in Pillen- oder Pulverform greift die Magen- und **Darmschleimhaut** an, bewirkt **Appetitosigkeit**, stört die **Verdauung** und führt zu **Verstopfung**.

Eisen in flüssiger Form genommen, zerstört rasch den **Zahnenschmelz**.

Eisen wird wegen seiner stopfenden Wirkung geradezu als **Stopfmittel** gegen **Diarröhöe** ärztlich empfohlen und verordnet (s. ärztliche Rundschau 1893, Nr. 9).

Eisen eine Zeit lang gebraucht, führt zu **Orgasmus** (Schwindelanfälle, Nervenzittern, Herzbeklemmung etc.). Therapeutische Monatshefte 1891 Nr. 7.

Statt Eisen wird bei **Bleichsucht, Blutarmuth, Appetitosigkeit, schlechter Verdauung, Nerven- und Herzschwäche**, in der **Genesungszeit nach erschöpfenden Krankheiten**

Dr. med.

Hommel's Hämatogen

mit grossem Erfolge angewandt. 58⁴

Energisch blutbildende, mächtig appetitanregende, die Verdauung kräftig befördernde Wirkung.

Da es überhaupt keinen **künstlichen Eisenzusatz** enthält, ist es von absoluter Unschädlichkeit für die Zähne und erzeugt niemals **Orgasmus**.

Preis per Flasche **Fr. 3.25.** Dépôts in allen Apotheken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen Gutachten gratis und franko.

NICOLAY & Co., chem.-pharm. Laboratorium, ZÜRICH.

Artikel zur Krankenpflege. Technische und chirurgische Fabrikate. Spezialitäten. Muster und Preisliste gegen 50 Cts. in Marken. Gummiwaarenfabrikdepot Bern.

Touristen- und Kaisermäntel

wasserdicht, Pelerine als Velomantel abnehmbar 25—40 Fr., wasserdrückende Anzüge, Ueberzieher, **Juppen** für Schützen, Reise und Haus, **Damen-Costume** und Mäntel. **Herren- und Damenlodden**, per Meter von 4—9 Fr. in 150 Dessins. **Lodenkleider-Fabrik in Zürich**, Linthescherstr. 23.

XXIV. Jahrgang. — 30,000 Leser. — Fr. 12. 50 per Jahr.

„Amerik. Schweizer-Zeitung“

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Nord-Amerika. Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Canada und Britisch Columbia.

Bringt ausführliche Nachrichten aus allen Schweizerkreisen und Schweizer-Colonien; Berichte über kommerzielle und landwirtschaftliche Verhältnisse, nebst Nekrologen dort verstorbener Landsleute etc.

Zuverlässiger Wegweiser für Auswanderer und Auswanderungslustige.

Für Amtliche und Privat-Bekanntmachungen, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erschaftsauforderungen, Ediktalladungen, (Ehescheidungen), Todeserklärungen, Vormundschaftsmittheilung, Urtheilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender.



Anzeigen für Exportwaren, Hotels, Fremdpensionen, Kurorte, Bäder, Erziehungs-Institute, Auswanderungs-Agenturen, Speditions-, Bank- u. Wechsel-Geschäfte, Import und Kommissions-Dépôt für Waaren aus Amerika, etc.

Ankauf von Farmen und Ländereien und sonstige amtliche oder private Mittheilungen, welche für die in Nord-Amerika wohnenden Schweizer bestimmt sind, ist die

Amerikanische Schweizer-Zeitung

das einzige Publikationsmittel.

Abonnemente und Anzeigen für die Schweiz nehmen entgegen Orell Füssli & Co. in Zürich und Haasenstein & Vogler in Basel.

The Swiss Publishing Company,
116, Fulton Street, New York.